

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 45

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kirche ist ein diesbezüglicher Opferstock aufgestellt, oder der Kassier nimmt an jedem Konferenzsonntag die Sammlung selber vor. Im Herbst fahren die Vinzenzbrüder mit Pferd und Wagen den Bauernhöfen nach und sammeln Kartoffeln, Erbsen, Bohnen, Rabis usw. ein, zum Teil für die Schulsuppe und zum Teil als Frühlingsamen für die Armen. Je nach dem Herbstregen fällt diese Sammlung mehr oder weniger reichlich aus. Nebst diesen Einnahmen giebt es auch noch Vermächtnisse von begüterten Wohltätern. Im Notfalle wird auch die Gemeindefasse um ein Subsidium ersucht, das sie auch nie verweigert, da sie ein so großes Interesse an dieser Anstalt besitzt. Schwachen Vinzenzklassen springt die Bezirkskasse zu Hilfe; denn die Armen und die zeitlichen Güter sind auch in unserm Ländchen nicht gleichmäßig verteilt.

Die Bereitung der Schulsuppe wird einer opferwilligen Persönlichkeit anvertraut, die hiefür eine Entschädigung erhält. Zur Aushilfe stehen ihr 2 oder 3 größere Schulmädchen abwechslungsweise zur Verfügung. In den neuen Schulhäusern hat man für ein eigenes Schulsuppenlokal gesorgt; in den alten ist man in den Schulbänken. Jedes Kind erhält zur Suppe ein schönes Stück Brot. Es wird auch angehalten, Böffel und Suppenschüssel rein zu halten. Um Abwechslung und Geschmack der Suppe zu erhalten, bedient man sich der Suppenrollen, wie sie in 6 verschiedenen Sorten z. B. von Herrn Riz in Laupen und von der Fabrik im Remptal bereitet werden. Eine Suppenrolle von 8 Cts. genügt für 2 Portionen und ist in 20 Minuten bereitet. Mit einem Stück Brot gibt das einschmackhafte und nahrhafte Mittagessen, an dem sich bei bösem Wetter auch vermögliche Kinder gerne beteiligen gegen eine Bezahlung von 10 Cts.

Wenn ich jetzt mit dieser kurzen Darstellung etwas habe beitragen können zur Verbreitung der Schulsuppen, so ist der Zweck dieser Zeilen erreicht. (Besten Dank dem v. Einsender, kommen Sie recht bald wieder mit diesem und jenem aus Freiburgs Schulleben. Das wirkt anregend und aufklärend. Die Red.)

Literatur.

Naturwissenschaftliche Jugend- und Volksbibliothek. Verlagsanstalt von G. J. Manz, Regensburg, per Bändchen 1 M. 20 31. Bändchen Wanderungen der Tiere. Frz. Neureuter zeichnet die Wanderungen der Tiere und die Mittel für diese Wanderungen. Recht interessant ist der Unterschied dieser wandernden Tiere, die teils selbständig wandern, teils aber durch andere Tiere, Pflanzen u. verschleppt werden. —

Das 32. Bändchen bietet „Mikroskopische Bilder aus der höher organisierten Tierwelt“. Der Jesuitenpater R. Handmann führt hier in populärer Darstellung die Wunder vor, die uns das Mikroskop enthüllt. —

Im 33. Bändchen weist B. Fofinger den Leser auf den Kampf und die Kampfeswaffen der Pflanzenwelt unserer Wiesen und Wälder, Felder und Auen, Berggehänge und Sümpfe. —

Das 34. Bändchen bietet anmutende Bilder „aus der Alpenwelt“. Karl Rollbach führt uns in wild romantische Schluchten und Steinwüsten, sei es im Schwarzwald oder im Goithard, in den Ost- oder Südalpen, er bietet in bildender Sprache große Abwechslung, reiche Belehrung und damit vielfältigen Genuß. — Die Gesamtbibliothek ist reich und gut illustriert, warm und anregend geschrieben und bietet eine Unmasse von neuen und ergreifenden Bildern. Ohne Zudringlichkeit und ohne Uebertreibung sieht der Leser ständig einen ewigen und allmächtigen Schöpfer, der von sich aus alles gemacht, einen Schöpfer, der jeden kritischen Untersuch siegreich besteht. Die Sammlung ist sehr zu empfehlen. — J.